

Es kribbelt vor dem Klassiker

Tennis-Bundesliga: TC BW Halle rechnet gegen Kurhaus Aachen mit rund 3000 Zuschauern

■ **Halle** (helm). Das Telefon im Büro von Thorsten Liebich klingelte in den vergangenen Tagen noch etwas häufiger als sonst. Tennisfans fragten beim Teamchef nach Karten für die Bundesligapartie des TC BW Halle am Sonntag (11 Uhr) gegen Kurhaus Aachen an. Auch wenn es erst der vierte Spieltag ist – das Kribbeln vor diesem Klassiker ist rund um die Weststraße deutlich zu spüren. „Spiele gegen Aachen waren immer absolute Topspiele“, erinnert sich Liebich.

Die 3000-Zuschauermarke soll fallen, wenn sich an der Weststraße die dominierenden Bundesligateams des vergangenen Jahrzehnts gegenüberstehen. Viermal (2009, 2011 bis 2013) musste sich Halle hinter den Kaiserstädtern mit der Vizemeisterschaft zufrieden geben. 2014 und 2015 verwiesen sie ihrerseits den Ligakrösus auf Platz zwei. Nachdem im Vorjahr der Gladbacher HTC die Phalanx durchbrach, scheinen sich die Verhältnisse aktuell schon wieder geradezurücken: Mit 5:1 (Halle) und 4:0 Punkten (Kurhaus Aachen) bilden die Traditionsclubs das Spitzenduo der Liga.

Obwohl die Gäste, gesponsert vom Printenhersteller Lambertz, ihren Etat mittlerweile zurückgefahren haben, werden sie in Halle mit einer bärenstarken Mannschaft aufzulaufen. Dafür bürgt allein die frühzeitige Zusage von Roberto Bautista Agut. Der Spanier ist aktuell die Nummer 19 der Weltrangliste. „Ich kann mich nicht erinnern, dass wir in der Bundesliga schon einmal einen so hoch notierten Spieler bei uns

gesehen haben“, scheint sich selbst Liebich auf diesen Höhepunkt in der 20-jährigen Haller Ligageschichte zu freuen. Sollte es Kurhaus-Manager Alexander Legsding auch noch gelingen, den Argentinier Pablo Cuevas (Nr. 29) zu verpflichten, „wären wir sicher nicht der Favorit in diesem Spiel“, glaubt Liebich.

Struff trifft im Spitzeneinzel auf die Nummer 19 der Welt

Liebend gerne hätte Halles Teamchef angesichts dieser Herausforderung auf Robin Haase gesetzt. Doch der Niederländer, zuletzt in Topform, ist bereits in der Vorbereitung auf das ATP-Turnier in Gstaad. An Position eins wird für Halle daher Jan-Lennard Struff (Nr. 52) aufgeschlagen, hinter ihm folgt Nikoloz Basilashvili (Nr. 51). Der Georgier trainiert nach seinem unglücklichen Einstand in Köln seit Donnerstag in Halle. „Diesmal ist er ausgeruht. Wenn er eine gute Phase hat, kann er jeden schlagen“, hat Liebich volles Vertrauen in den 25-Jährigen, der in dieser Saison schon Top-Ten-Spieler Dominic Thiem bezwungen hat.

Leichte Vorteile erhoffen sich die Gastgeber an den unteren Positionen, für die – Stand gestern – Daniel Muñoz-de la Nava und Tim Pütz eingeplant sind. So oder so sieht Liebich seine Mannschaft vor einem richtungweisenden Spiel. Seine Prognose: „Wenn wir gewinnen, bleiben wir bis zum Saisonende ganz oben dabei.“



Volles Vertrauen: Nikoloz Basilashvili will es an Position zwei diesmal besser machen als bei seinem Einstand in Köln. FOTO: GETTY IMAGES